Die Republik
-das Verwaltungsmagazin
Wien, am 06.12.2022, Nr: 4 - Erscheinungsweise: 4x/Jahr, Seite: 30-33
Druckauflage: 70 000, Darstellung: 89,8%, Größe: 1823cm², easyAPQ: _
Auftr.: 11212, Clip: 14972222, SB: Bundesbeschaffungsgesellschaft

BBG BUNDES BESCHAFFUNG

Geregelt. Ökostrom muss in Österreich zu einem bestimmten Anteil aus Windkraft gewonnen werden.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 01/20699*0, @: leser@wienerzeitung.at).

»OBSERVER«

Die Republik
-das Verwaltungsmagazin
Wien, am 06.12.2022, Nr: 4 - Erscheinungsweise: 4x/Jahr, Seite: 30-33
Druckauflage: 70 000, Darstellung: 91,91%, Größe: 1823cm², easyAPQ: _
Auftr.: 11212, Clip: 14972222, SB: Bundesbeschaffungsgesellschaft

Gemeinsam stark beschaffen

Ein **Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung** soll dafür sorgen, dass öffentliche Ausgaben in Österreich möglichst klimaschonend werden. Doch was sieht der Plan vor und wie funktionieren die Maßnahmen?

Text: Rainer Brunnauer-Lehner

Verpflichtung. „Wir beginnen mit Klimaschutz bei uns selbst", hieß es von Leonore Gewessler zum Start des Aktionsplans für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung.

Egal, ob eine deutliche Reduktion der Treibhausgase bis zum Jahr 2030 oder gar die vollständige Klimaneutralität 2040: Welche Ziele man auch heranzieht, Österreich hat in Sachen Klimaschutz enormen Handlungsbedarf. Eine wichtige Rolle für das Gelingen der Klimawende spielt neben privaten Haushalten und Unternehmen die öffentliche Hand: Rund 14 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung entfallen allein auf die öffentliche Beschaffung – also den Einkauf von Waren, Dienst- und Bauleistungen durch den Bund, die Länder, Gemeinden sowie durch ausgelagerte Unternehmen und öffentliche Einrichtungen etwa im Bildungs- oder Gesundheitsbereich.

> **„Wir beginnen mit Klimaschutz bei uns selbst. Deshalb steigen wir bereits jetzt in allen Ministerien auf 100 Prozent Ökostrom um."**
>
> **Leonore Gewessler**
> Bundesministerin für Klimaschutz

Von Klopapier über medizinische Ausstattung, Werkzeug und Geräte sowie Fahrzeuge bis hin zu Hoch- und Tiefbau, Strom und Softwarelizenzen – der Bedarf ist vielfältig und groß: „Eine öffentliche Verwaltung, die den Weg in Richtung kreislauforientierte und klimaneutrale Verwaltung beschreiten will, kann nur erfolgreich sein, wenn sie ihre Beschaffung ressourcenschonend und umweltfreundlich ausrichtet und ihrer Vorbildrolle gerecht wird", sagt Karin Hiller, Gesamtkoordinatorin für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Sicherstellen soll das der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung – kurz naBe-Aktionsplan. Er verpflichtet nicht nur alle Bundeseinrichtungen zu einem klimafreundlichen Einkauf, der ökologische, soziale und ökonomische Anforderungen möglichst ausbalanciert. Er sorgt auch für eine klare Definition von Nachhaltigkeit mit einheitlichen Kriterien.

EIN PLAN FÜR ALLES

Der Aktionsplan geht zurück auf eine Initiative der EU-Kommission, die bereits im Jahr 2003 dazu aufrief, nationale Pläne zur Ökologisierung der öffentlichen Beschaffung zu erstellen. Die österreichische Bundesregierung beschloss im Jahr 2010 die Ausarbeitung eines solchen Plans und 2021 schließlich die Umsetzung einer revidierten Fassung: „Im neuen naBe-Aktionsplan haben wir die Anforderungen für Strom, Mobilität und Fahrzeuge, den Hoch- und Tiefbau sowie Lebensmittel und Gemeinschaftsverpflegung nachgeschärft, damit Energiewende, Mobilitätswende und Kreislaufwirtschaft Realität werden können", erklärt Karin Hiller.

Die Umsetzung des naBe-Aktionsplans wird vor allem von zwei Gremien vorangetrieben. Einerseits gibt es eine Steuerungsgruppe, in der für Beschaffung zuständige Sektionsleiterinnen und Sektionsleiter der einzelnen Ressorts sowie das Management der Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) und der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) vertreten sind. Das Gremium >

Fotos: Johann Groder/EXPA/picturedesk.com, Tobias Steinmaurer/picturedesk.com

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 01/20699*0, @: leser@wienerzeitung.at).

Die Republik
-das Verwaltungsmagazin
Wien, am 06.12.2022, Nr: 4 - Erscheinungsweise: 4x/Jahr, Seite: 30-33
Druckauflage: 70 000, Darstellung: 95,65%, Größe: 1823cm², easyAPQ: _
Auftr.: 11212, Clip: 14972222, SB: Bundesbeschaffungsgesellschaft

Speiseplan. Ein großes Feld in der Beschaffung stellt die Gemeinschaftsverpflegung durch Großküchen und Kantinen dar. Die naBe-Kriterien für regionale und biologische Lebensmittel sollen helfen, öffentliche Essensangebote nachhaltiger zu gestalten.

tauscht sich zweimal pro Jahr aus, einigt sich auf Definitionen, unterstützt die Umsetzung und entwickelt den Aktionsplan weiter. Zum anderen gibt es die Gruppe der naBe-Beauftragten. Sie besteht aus Einkaufsverantwortlichen der Ministerien. Die naBe-Beauftragten sollen als Ansprechpersonen fungieren, Erfahrungen aus ihrem Alltag einbringen sowie das Bewusstsein für nachhaltige Beschaffung schärfen und bei der Datenerhebung für das Monitoring der Maßnahmen unterstützen.

Was der naBe-Aktionsplan und seine Umsetzung in der Praxis bedeuten können, zeigt das Beispiel der Strombeschaffung öffentlicher Einrichtungen: Im Aktionsplan ist mittlerweile nur noch jener Strom als nachhaltig eingestuft, der auch der österreichischen Umweltzeichen-Richtlinie 46 entspricht. Das bedeutet zum einen, dass die Energie zur Gänze aus erneuerbaren Quellen kommen muss. Zum anderen sieht das staatliche Gütesiegel bei „grünem" Strom auch einen bestimmten Mix aus Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse vor und stellt überdies Mindestanforderungen an den Technikstand der Kraftwerke. Der Umstieg auf zertifizierten Strom spare im Vergleich zum durchschnittlichen heimischen Strommix in der Bundesverwaltung aktuell etwa 146.000 Tonnen CO_2-Äquivalent pro Jahr ein, erklärt BMK-Koordinatorin Karin Hiller.

EINE PLATTFORM FÜR ALLE

Damit öffentliche Institutionen verschiedener Größe, die über unterschiedliche Ressourcen verfügen, die nachhaltige Beschaffung umsetzen können, wurde auf Initiative des BMK eine Stelle zu ihrer Unterstützung eingerichtet. „Als Servicestelle des naBe-Aktionsplans bieten wir öffentlichen Einrichtungen unbürokratische und rasche Hilfestellungen in zahlreichen Formaten, um die Ziele der nachhaltigen Beschaffung Wirklichkeit werden zu lassen", sagt Gerhard Weiner, Leiter der naBe-Plattform. Diese liefere nicht nur verständliche und zielgruppenspezifische Anleitungen dafür, wie ein klimafreundlicher Einkauf getätigt werden kann. Sie vergleicht auch konkrete Angebote und prüft, ob diese als nachhaltig eingestuft werden können: „Wichtig ist, die unterschiedlichen Strukturen und Anforderungen zu verstehen und die richtigen Lösungsangebote zu machen. Die naBe-Plattform möchte hier als Informations- und Wissensdrehscheibe sowie als zentraler Netzwerkknoten einen Beitrag leisten", so Weiner.

SHOPPEN IM GROSSEN STIL

Angesiedelt ist die Wissensdrehscheibe in der Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG). Dieses Bundesunternehmen ist Beschaffungsdienstleister der Republik Österreich. Im Jahr 2021 erreichten die über die BBG beschafften Waren und Dienstleistungen ein Volumen von 3,2 Milliarden Euro. Nicht zuletzt die Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie ließen diese Summe stark anwachsen. Noch im Jahr 2020 lag das Beschaffungsvolumen bei gerade einmal 1,8 Milliarden Euro. Neben Beratung und Information bietet die BBG

Fotos: viennaslide/picturedesk.com, Markus Keller/imageBROKER/picturedesk.com

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 01/20699*0, @: leser@wienerzeitung.at).

»OBSERVER«

Die Republik
-das Verwaltungsmagazin
Wien, am 06.12.2022, Nr: 4 - Erscheinungsweise: 4x/Jahr, Seite: 30-33
Druckauflage: 70 000, Darstellung: 100%, Größe: 1823cm², easyAPQ: _
Auftr.: 11212, Clip: 14972222, SB: Bundesbeschaffungsgesellschaft

auch einen Webshop, in dem Produkte und Dienstleistungen besonders einfach eingekauft werden können: „Die BBG ist bereits seit 2010 der Partner für die nachhaltige öffentliche Beschaffung und den Aktionsplan. So unterstützen wir öffentliche Auftraggeber, die Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen, und setzen seit Jahren die Kriterien des Aktionsplans in den BBG-Rahmenvereinbarungen um", erklärt Stefan Wurm, Bereichsleiter für Marketing und Kommunikation bei der BBG. Ein gemeinsamer Einkauf nach einheitlichen Kriterien ermögliche nicht nur, Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen. Der naBe-Aktionsplan reduziere auch administrativen Aufwand und helfe so, Kosten zu sparen, sagt Wurm.

Quellen. Die nachhaltige Beschaffung sieht unter anderem einen bestimmten Anteil von Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse am Energiemix vor.

MEHR MITSTREITENDE

Die Verantwortlichen sehen Österreich mit seinem Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung gut aufgestellt: „Besonders die Verbindlichkeit der naBe-Kriterien für den Bund und die voranschreitenden Bemühungen, diese nicht nur in der Bundesverwaltung mittels eines Governance-Systems zu verankern, stärkt Österreichs Position im internationalen Vergleich", erläutert Gerhard Weiner.

Die Stadt Wien wiederum betreibe bereits seit den 1990er Jahren das Beschaffungsprogramm ÖkoKauf und habe schon viele Ressourcen in diesen Bereich investiert und ein hohes Niveau erreicht. Mit Niederösterreich und Tirol haben sich Anfang des Jahres zwei weitere große Akteure per Landtagsbeschluss zur Umsetzung des naBe-Aktionsplans verpflichtet. Und nicht nur die Zahl der Anwender wächst. Auch die Themen und Kriterien einer nachhaltigen Beschaffung werden ausgebaut. Mit einer aktuellen Studie werden etwa nachhaltigere Möglichkeiten im Bausektor ermittelt. Auch bemüht man sich seitens der naBe-Plattform, das allgemeine Bewusstsein für eine nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung zu schärfen.

Nachschlagen. Die naBe-Plattform vermittelt nicht nur attraktive Angebote für die öffentliche Beschaffung. Sie versteht sich auch als Informationsdrehscheibe. Hier können Sie nachlesen, welche Produkte und Dienstleistungen als nachhaltig eingestuft werden.

www.nabe.gv.at

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 01/20699*0, @: leser@wienerzeitung.at).